

➤ **Gedanken zum Wochenende, 24.02.2018**

**Der rote Faden**

Als unsere Kinder klein waren, haben wir öfter mal einen kleinen Videofilm gedreht: Die ersten Schritte, Ostereiersuche im Garten oder vor allem das Toben bei Kindergeburtstagen. Wenn wir die Filme heute noch mal anschauen, dann ist das meist sehr erheitend aber auch ziemlich aufschlussreich. Wir machen Beobachtungen gerade im Miteinander der Kinder oder in besonderen Charaktereigenschaften, die wir damals gar noch nicht so gesehen haben. Ich muss an einen Ausspruch des dänischen Philosophen und evangelischen Theologen Sören Kierkegaard (1813-1855) denken: Er sagt: *„Das Leben wird nach vorne hin gelebt und nach hinten hin verstanden“*. Ja manches im Leben verstehen wir tatsächlich erst im Nachhinein. Vielleicht braucht man den Abstand, um wesentliche Dinge von einer gewissen Entfernung (zeitlich oder räumlich) zu betrachten. -

*„Schnitt“*, so wie es bei den Filmemachern heißt; *„Klappe die zweite“*: Mit Jugendlichen drehen wir bei Konfirmandenfreizeiten oder Seminartagen auch gerne kleine Filme zu entsprechenden Themen, manchmal auch mit richtiger Handlung und einem Clou oder einem special effect zum Schluss. Ich denke es hilft der Selbstfindung, wenn junge Leute mal aus sich heraus treten und in eine Rolle schlüpfen können. Dann kann man sich gleichsam hinter einer Maske verstecken und tut sich leichter, sich zu öffnen, um ehrliche Gefühle und Gedanken zum Ausdruck zu bringen, die man vielleicht sonst nie offen gezeigt hätte. - *„Man spielt ja nur eine Rolle“*.

Dann können wir gemeinsam darüber nachdenken, welche Rolle wir im Leben und in der Gesellschaft spielen? – Ob es eine vorgegebene Rolle ist oder ob wir selbst Regisseur unseres Lebens sind? Die Konfirmanden erkennen: Langfristig hat es keinen Sinn, (auch nicht im übertragenen Sinn), mit einer Maske herumzulaufen. Langfristig ist es zermürend, immer nur eine Rolle zu spielen, die einem vielleicht gar nicht entspricht. Es ist wichtig, das eigene Leben zu leben, authentisch zu sein, ehrlich zu sich selbst und vor anderen. Das ist auch unsere Berufung als geliebte, selbständige und selbstbewusste Geschöpfe eines lebendigen Gottes. Er schenkt uns die Freiheit, unser Leben zu gestalten und bietet uns ein Ziel an. *„Das Leben wird nach vorne hin gelebt und nach hinten hin verstanden“*.

*„Klappe, die dritte“*: Ein spannendes Angebot habe ich heute mal für Kinder (zwischen 7 und 12) zu machen: Unsere Kirchengemeinde und der CVJM Marktheidenfeld bieten in

der kommenden Woche 3 Kinderbibeltage (Do. 1.3. bis Sa. 3.3. jeweils von 15.00 bis 17:30) an zum Thema: „Der Film über das Geheimnis des roten Fadens“. Der Regisseur Steven Spielberg (Daniel Knöß vom Bibellesebund), seine Assistentin (Heidi Klappe) und der Produzent Oscar van der Rolle verwandeln unser Gemeindehaus in eine große Filmgesellschaft. Mit den kleinen Hilfsregisseuren und Schauspielern/innen werden Filme gedreht über das Geheimnis des Roten Fadens in der Bibel. (s. nebenstehendes Plakat). Ein Familiengottesdienst am Sonntag um 10:00 Uhr in der Friedenskirche schließt das Projekt ab. Anschließend schreiten alle über den roten Teppich ins Gemeindehaus zur Gala mit Preisverleihung...

Herzlich willkommen. Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen auf unserer Homepage oder unter 09391 / 23 25 (Kirchengemeinde) oder 09396 / 99 56 84 (CVJM).

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden.

Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedenen Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.